

Ankommen, Ruhe finden, partizipieren

- Kinder und Familien mit Fluchterfahrungen in Kindertagesbetreuung und in Familienzentren

Fortbildungsangebot für Leiter/-innen und Fachkräfte der Kindertagesbetreuung und der Familienzentren

Offizielle Schätzungen gehen davon aus, dass 2015 zwischen 800.000 und 1,5 Millionen Asylsuchende auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Hunger nach Deutschland gekommen sind. Manche sind bereits als Familie eingereist, andere wollen ihre zurückgebliebenen Familienangehörigen, oft Frauen und Kinder, nachholen. Damit wird auch die Zahl der Flüchtlingskinder unter sechs Jahren in den nächsten Jahren steigen, die in das frühkindliche Betreuungssystem zu integrieren sind.

Kindertagesbetreuung und Familienzentren sind es gewöhnt, die speziellen individuellen Bedarfe von Eltern und Kindern zu erkennen und darauf mit der notwendigen Hilfe und Unterstützung zu reagieren. Auch Flüchtlingskinder sind in erster Linie Kinder und brauchen einen Ort, an dem sie ankommen und Ruhe finden und partizipieren können. Zusätzlich kann die Fluchterfahrung zu Traumata bei einzelnen oder allen Mitgliedern der Familie geführt haben. Ganz sicher verändert die Flucht die Lebensplanung nachhaltig und hält für alle Familienmitglieder viele neue Herausforderungen, wie z.B. den Erwerb einer neuen Sprache, die Integration in ein anderes Bildungssystem und einen komplexen Arbeitsmarkt bereit.

Wollen Fachkräfte diese Prozesse in Familien unterstützen und begleiten, erfordert dies zusätzliches fachliches Wissen, erweiterte Methodenkompetenz und ggfs. die Reflexion der vorhandenen Konzeption.

Um die Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung, in der Fachberatung und in den Familienzentren bei diesen Anforderungen zu unterstützen, bietet der Paritätische Gesamtverband in Kooperation mit dem Paritätischen Bildungswerk BV in 2016 Fortbildungsseminare an. Diese finden in Berlin und Frankfurt am Main statt und sind jeweils auf zwei Tage angelegt.

Die Seminare:

- liefern Daten und Fakten zu Kinderflüchtlings im Vorschulalter
- vermitteln Grundkenntnisse der Traumapädagogik
- erarbeiten ressourcenorientierte Methoden der Arbeit mit Familien
- thematisieren Fragen der Konzeption
- laden ein zu kollegialem Erfahrungsaustausch
- ermutigen zur Netzworfbildung
- stellen Beispiele guter Praxis sowie Arbeitsmaterialien vor

Arbeitsformen:

Inputs, Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch

Referentin:

Sabine Kriechhammer-Yağmur,
Referentin für Eltern- und Familienbildung, Paritätisches Bildungswerk BV (Studium der Erziehungswissenschaften), berät seit 20 Jahren Verwaltungen und Träger sozialer Arbeit zu Fragen interkultureller Öffnung und bietet Fortbildungen zu ressourcenorientierten Methoden der Partizipation und Inklusion an, wie z.B. vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Intersektionalität, etc.

max. 20 Teilnehmer/-innen pro Seminar!

Folgende Termine und Orte sind vorgesehen:

3. und 4. März 2016	Berlin
21. und 22. März 2016	Berlin
17. und 18. Mai 2016	Frankfurt a. M.
5. und 6. Juli 2016	Berlin
24. und 25. Oktober 2016	Frankfurt a. M.

Kosten: 60,- € Teilnahmegebühr p. P.

Anmeldung: Der Paritätische Gesamtverband
Vivian Persch
Oranienburger Str. 13-14 | 10178 Berlin
E-Mail: alsoz@paritaet.org
Fax: 030 – 24636 – 140